



# Nachfragepotenziale für Gesundheitstourismus

**Martin Lohmann**



Institut für Tourismus- und Bäderforschung  
in Nordeuropa GmbH (N.I.T.)

Fleethörn 23  
D - 24103 Kiel

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation  
und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.

© Martin Lohmann, Kiel, 2010



Projekträger:  
Deutscher Tourismusverband e.V.

## Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland: Handlungsempfehlungen zur Entwicklung und Implementierung erfolgreicher gesundheitstouristischer Angebote



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

PROJECT<sup>M</sup>



KECK MEDICAL



COMEO  
WERBUNG PR EVENT

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt.  
Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.  
© 2010 PROJECT M GmbH, Lüneburg / Partner

Innovativer Gesundheitstourismus: Informationen zum Projekt - Mozilla Firefox

http://www.innovativer-gesundheitstourismus.de/projekt/informationen-zum-projekt.html

Startseite Inhalt Kontakt Impressum Datenschutz

DTV

## GESUNDHEITSTOURISMUS innovativ

Sie sind hier: Startseite » Projekt » Informationen zum Projekt

Suchbegriff eingeben

- Projekt
- Informationen zum Projekt
- Fachbeirat
- Zukunftskonferenzen
- Kongress
- Statements
- Termine
- Ihr innovativer Beitrag
- Newsletter
- Presse und Newsarchiv

### Projektziele und -inhalte

Ziel des bis Mai 2011 laufenden Projektes ist es, Markttrends, Ideen und Innovationen im chancenreichen Gesundheitstourismus heraus zu arbeiten und breit zu kommunizieren. Dabei werden Innovationen und Best-Practice-Beispiele gesucht, die Anregung zur Nachahmung finden sollen.

Hieraus leiten sich die zwei wesentlichen Aufgabenstellungen des Projektes ab:

- Analyse von Best Practice Beispielen und Innovationen, Erklärung der jeweiligen Vorgehensweisen und Erfolgsfaktoren, sowie
- Information und Kommunikation zur Verbreitung neuer Ideen und Ansätze erfolgreicher gesundheitstouristischer Produkte, um Impuls- und Multiplikationseffekte in der Tourismusbranche auszulösen.

Die Erfassung am Markt befindlicher Beispiele wird ergänzt durch die Berücksichtigung von innovativen Ansätzen und den „Blick ins Labor“, um auch zukünftige Entwicklungen zu berücksichtigen. Bewusst richtet sich der Fokus beispielsweise auch auf medizinische und technologische Innovationen.

Ein **Fachbeirat** und weitere Experten unterstützen die Analyse der herausragenden Produkte und innovativen Ideen. Diese werden in unterschiedlichen Ebenen und Kategorien, von Programmen, Angeboten bis hin zu Netzwerken, erfasst und anhand eines Kriterienkataloges analysiert und bewertet. Die Erfassung und Analyse hat bereits begonnen, doch können weitere gesundheitstouristische Konzepte bis September 2010 **dem DTV vorgelegt werden**.

### Regionale Zukunftskonferenzen und Abschlusskongress

Begleitend finden im Jahr 2010 bundesweit acht **Zukunftskonferenzen** statt, auf denen mit der Fachöffentlichkeit diskutiert wird. Der abschließende „**Kongress zum Gesundheitstourismus**“ im Frühjahr 2011 beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie präsentiert die erfolgsversprechenden Paradebeispiele und gibt entsprechende Handlungsempfehlungen.

### Projekt-Verantwortliche

Fertig

### Presse und Projekt News

10.05.2010  
**Chancen und Herausforderungen an den Gesundheitstourismus von morgen: Deutscher Tourismusverband startet bundesweite Konferenzreihe**  
Bonn und Berlin, 10. Mai 2010: Die Leuchttürme gesundheitstouristischer Angebote in Deutschland...  
[zum Artikel](#)

11.03.2010  
**Gesundheitstourismus einmal anders**  
Deutscher Tourismusverband spürt innovative Angebote auf  
[zum Artikel](#)

10.02.2010  
**Informationsveranstaltung auf ITB 2010 mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher**  
Um Touristiker und Presse über das Projekt zu informieren, wird der DTV auf der Internationalen...  
[zum Artikel](#)

[www.innovativer-gesundheitstourismus.de](http://www.innovativer-gesundheitstourismus.de)  
Aufruf vom 1. Juni 2010

# Tourismus-Kennzahlen: Gesundheit im Urlaub.



## Marktvolumen Deutschland: groß mit Wachstumschance

- 2009: 4 Mio. Urlaubsreisen als Gesundheitsurlaub (RA 2010), bis 2020 Anstieg auf ca. 7 Mio. erwartet.
- 2010: 36% der Deutschen ist „etwas für die Gesundheit tun“ im Urlaub „besonders wichtig“ (RA 2010).
- 2010: 19% der Deutschen denken an einen Wellnessurlaub, 15,2% an einen Gesundheitsurlaub, 13% an eine Kur im Urlaub und 9% an Fitnessferien in den nächsten drei Jahren (RA 2010).

Quellen: FUR, RA 2010;  
Lohmann & Aderhold (2009): Urlaubstrends 2020



# Segmentierung und Entwicklung: Erfahrung mit Urlaubsformen



	gemacht 98-00 RA 01	gemacht 07-09 RA 10
Kur im Urlaub	3,8	4,2
Gesundheitsurlaub	8,1	5,4
Fitness	3,3	2,4
Wellness	1,7	5,6
<b>SUMME</b>	<b>16,9</b>	<b>17,6</b>

N.I.T., 2010, Datenquelle: RA 2010  
Angaben in % der Bevölkerung



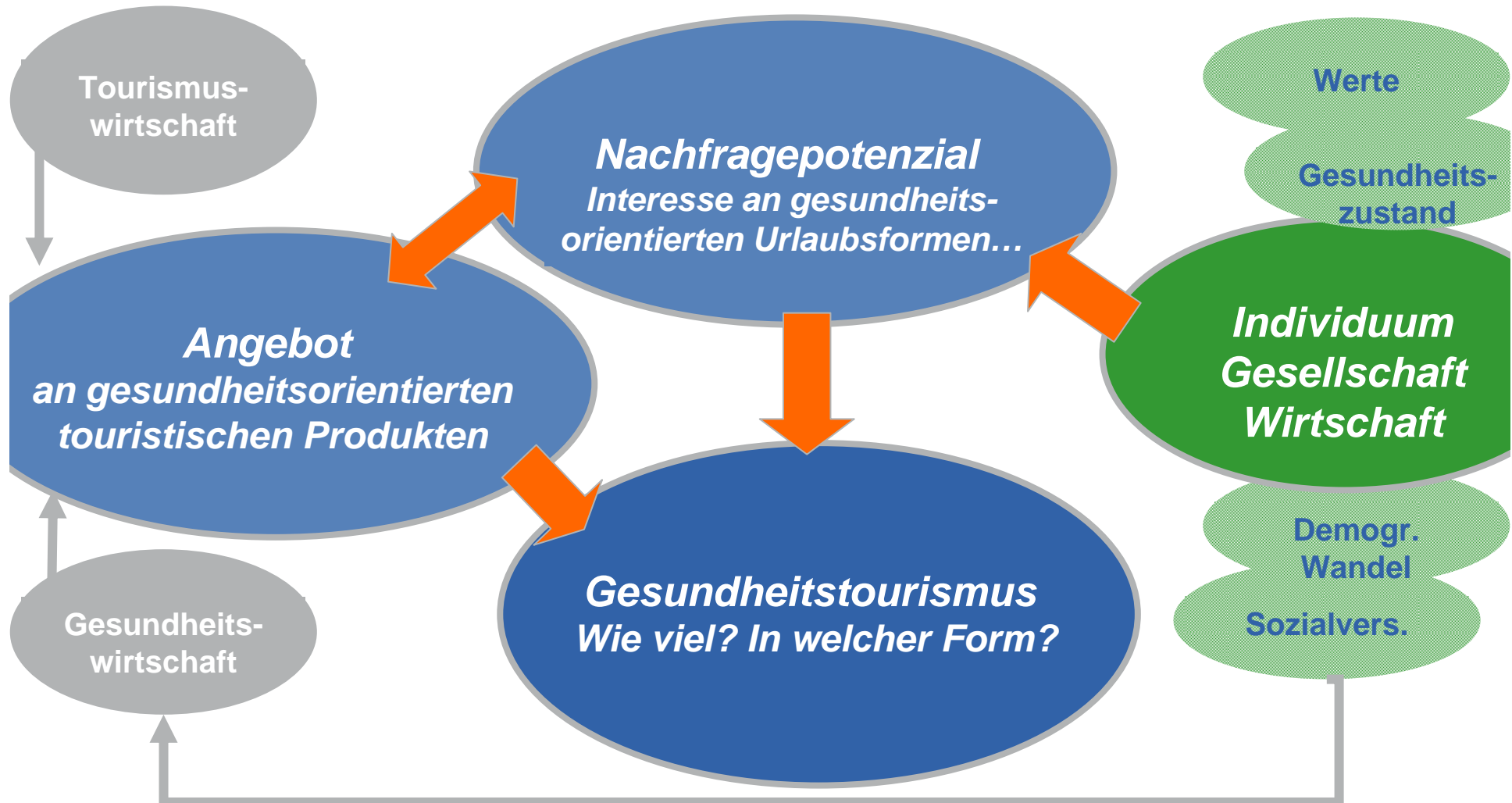
# Potentiale...



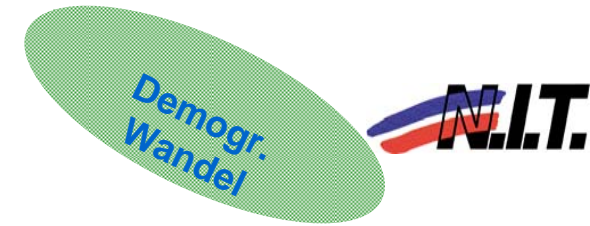
Potentiale für gesundheitsorientierte Urlaubsformen ergeben sich aus:

- Allgemeine **Rahmenbedingungen**: Sind allgemeine Entwicklungen absehbar, die ein Wachstum der Nachfrage erwarten lassen (z.B. Demowandel)?
- Die **Anbieterperspektive**: Gibt es innovative Produkte, mit einem besseren Nutzen und der Chance auf Akzeptanz beim Kunden? Dann werden die Register des Marketings genutzt, um die Kunden zum Produkt zu holen. "Anbieter" sind in diesem Fall sowohl die Tourismus- als auch die Gesundheitsbranche.
- Der **Nachfrageperspektive**: Wie viele und wen interessiert so etwas? Sind das mehr, als die aktuellen Nutzer?

# Woher kommt das Nachfragepotenzial und wie wirkt das?



## Demographischer Wandel: Mehr Gesundheitsurlaub?



Personen 60 Jahre +	1999		2009	
	%	Mio	%	Mio
Urlaubsreisen	100	11,7	100	13,4

N.I.T., 2010, Datenquelle: RA 2000, RA 2010  
Basis: \*Haupturlaubsreisen

# Demographischer Wandel: Mehr Gesundheitsurlaub? – nicht unbedingt!



Personen 60 Jahre +	1999		2009	
	%	Mio	%	Mio
<b>Urlaubsreisen</b>	<b>100</b>	<b>11,7</b>	<b>100</b>	<b>13,4</b>
<b>Davon: Gesundheits-Urlaub</b>	<b>15</b>	<b>1,8</b>	<b>13</b>	<b>1,7</b>

N.I.T., 2010, Datenquelle: RA 2000, RA 2010  
Basis: \*Haupturlaubsreisen



# Vermarktung gesundheitstouristischer Angebote durch die Krankenkassen

Sozialvers.

N.I.T.

Weg & Relax-Programm 2010 - Mozilla Firefox

http://www.wegundrelax.de/?mid=15

Weg & Relax-Programm 2010

Startseite | Kontakt | zur Website der BKK Gesundheit

powered by: GLOBE Reise-Service

**Startseite**

zu den Angeboten

**Reisen mit bis zu 200,- € AktivBONUS\***

Gehen Sie für Ihre Gesundheit auf Reisen - mit GLOBE Reisen und sparen Sie bis zu 200,- Euro. Auf den folgenden Internetseiten finden Sie eine Vielzahl attraktiver Wellness- und Gesundheitsreisen: Wochenend- oder Wochenangebote in Deutschland und im europäischen Ausland, Reisen für Singles, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Inklusiv.

>> zu den Reiseangeboten

**Vorteile der Reisen mit \*:**

- **Geld sparen:** Sie sparen pro Woche bis zu 200 Euro gegenüber vergleichbaren Angeboten in konventionellen Reisekatalogen.
- **Attraktive Extras:** Attraktive Gesundheits- und Wellness-Extras am Zielort, für die Sie anderswo oft viel Geld extra bezahlen müssen.
- **Reisen ohne Rückfrage:** Keine Rückfrage oder Genehmigung durch Ihre Krankenkasse vor Buchung erforderlich. GLOBE Reisen garantiert Ihnen den \*. Er wird sofort bei Buchung von Ihrem Reisepreis abgezogen.
- **Beliebig oft Reisen:** Sie können den \* mehrmals im Jahr in Anspruch nehmen.
- **Kein Teilnahmezwang an Gesundheitskursen:** GLOBE empfiehlt Ihnen die Teilnahme an den angebotenen Gesundheitsprogrammen. Ein Teilnahmezwang besteht jedoch nicht.

**Falls Sie Fragen haben - nutzen Sie unsere Hotline-Nummer: 0700 11 50 10 10\*\***

\* Der ist Bestandteil des besonderen Gesundheitsleistungspakets von GLOBE Reisen und wird nicht aus Mitteln der Sozialversicherung oder aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

\*\* 12 Cent pro Minute aus dem dt. Festnetz/Mobilfunktarife können abweichen

**Schnellsuche**

Reiseziele in...

Bereich ...

Familien ...

Suche starten

**Service**

- Kontaktformular
- Katalog anfordern

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Quelle: [www.wegundrelax.de](http://www.wegundrelax.de). Aufruf vom 31. Mai 2010.

# Interessenten für gesundheitsorientierte Urlaubsformen



## Volumen des Zukunftspotenzials gesundheitsorientierter Urlaubsformen 2010 - 2012

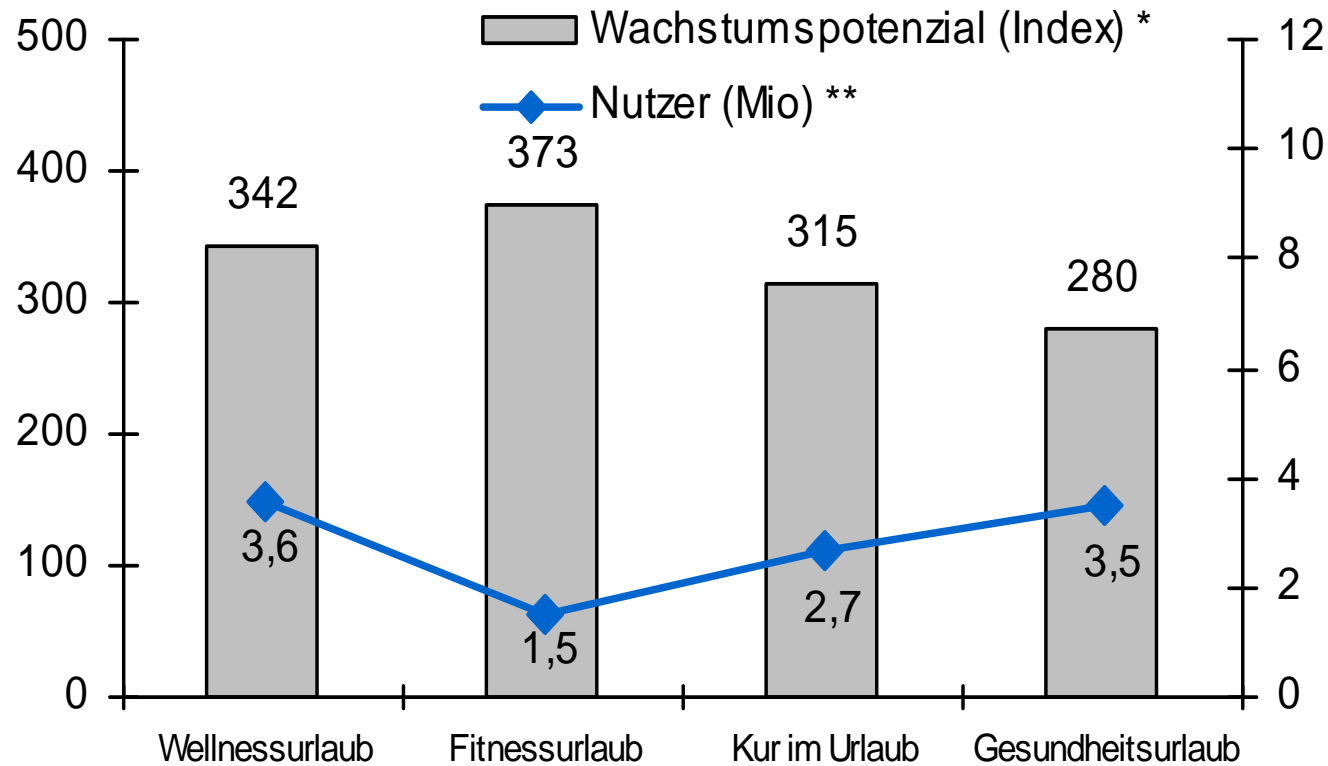
	plane ziemlich sicher		kommt generell in Frage	
	Mio.	%	Mio.	%
Gesundheitsurlaub	3,0	4,7	6,8	10,5
Kur im Urlaub	2,5	3,8	6,0	9,3
Wellnessurlaub	3,6	5,5	8,7	13,5
Fitnessurlaub	1,4	2,1	4,2	6,5

Frage: „Welche dieser Möglichkeiten, Urlaub zu machen, planen Sie **innerhalb der nächsten drei Jahre** (also 2010, 2011 oder 2012) ‚ziemlich sicher‘ zu nutzen? Und welche kommen für Sie **in den nächsten drei Jahren** ‚generell in Frage‘? (Listenvorlage mit 28 Urlaubsformen; Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Bevölkerung (64,8 Mio.)

**Quelle: FUR, RA 2010**

## Wachstumspotenziale in allen Segmenten: ca. 3 mal mehr Interesse



\* Anzahl der Interessenten (2010 - 2012) im Vergleich zum aktuellen Nachfragevolumen  
(100 = Anzahl der Nutzer 2007 - 2009)

\*\*Urlaubsform gemacht 2007 – 2009; Basis: Bevölkerung (64,8 Mio.)

**Quelle: RA 2010 + eigene Berechnungen**



# Kundenerwartungen an Urlaubsprodukte



## TOP TEN - Gesundheitsurlaub

1.	<b>Gesundes Essen und Trinken</b>	81%
2.	<b>Gesundes Klima</b>	79%
3.	<b>Gesundheitscheck</b>	70%
4.	<b>Sport-/Bewegungsmöglichkeiten in der freien Natur</b>	69%
5.	Bade-/Saunalandschaft	63%
6.	Kursangebote im Bereich Sport/Bewegung	62%
7.	Vorbeugungs-/Präventions-Angebote	61%
8.	Medizinische Betreuung	60%
9.	Kontakte zu anderen Menschen	57%
10	Klassische Kuranwendungen	57%

## TOP TEN - Wellnessurlaub

1.	<b>Bade-/Saunalandschaft</b>
2.	<b>Verwöhnangebote</b>
3.	<b>Kosmetik-/Schönheitsanwendungen</b>
4.	<b>Entspannungsangebote</b>
5.	Gesundes Essen und Trinken
6.	Ayurveda
7.	Kursangebote im Bereich Entspannung
8.	Kursangebote zu speziellen Themen
9.	Gesundes Klima
10	Kontakte zu anderen Menschen

## TOP TEN – Kur im Urlaub

1.	<b>Klassische Kuranwendungen</b>	84%
2.	<b>Medizinische Betreuung</b>	82%
3.	<b>Gesundheitscheck</b>	77%
4.	<b>Gesundes Essen und Trinken</b>	77%
5.	Gesundes Klima	72%
6.	Kontakte zu anderen Menschen	66%
7.	Kursangebote im Bereich Sport/Bewegung	64%
8.	Vorbeugungs-/Präventions-Angebote	63%
9.	Sport-/Bewegungsmöglichkeit in der freien Natur	63%
10.	Bade-/Saunalandschaft	62%

Frage: „Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem ...-urlaub unbedingt dazu?“  
 (Dargestellt sind die wichtigsten von 20 abgefragten Angebotskomponenten)  
 Basis: Interessenten für die jeweilige Urlaubsform; N.I.T., 2010; Quelle: FUR, RA 2010

## Eigene Gesundheit + Nachfragepotenziale



	Bev. (in %)			
<b>Einschätzung Gesundheit:</b>				
Vollkommen gesund	<b>46</b>			
Kleinere Beschwerden, aber sonst gut drauf	<b>34</b>			
Gesundheitlich etwas eingeschränkt	<b>15</b>			
Ges. stark eingeschränkt	<b>5</b>			

*Selbsteinschätzung der Befragten; Quelle: FUR, RA 2010*

## Eigene Gesundheit + Nachfragepotenziale



	<b>Bev.</b> (in %)	<b>Interessenten für</b> (Angaben in %)		
<b>Einschätzung Gesundheit:</b>		<b>Gesundheits- urlaub</b>		
Vollkommen gesund	<b>46</b>	<b>24</b>		
Kleinere Beschwerden, aber sonst gut drauf	<b>34</b>	<b>42</b>		
Gesundheitlich etwas eingeschränkt	<b>15</b>	<b>26</b>		
Ges. stark eingeschränkt	<b>5</b>	<b>8</b>		

*Selbsteinschätzung der Befragten; Quelle: FUR, RA 2010*

## Eigene Gesundheit + Nachfragepotenziale



	Bev. (in %)	Interessenten für (Angaben in %)		
		Gesundheits- urlaub	Wellness- urlaub	
<b>Einschätzung Gesundheit:</b>				
Vollkommen gesund	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>46</b>	
Kleinere Beschwerden, aber sonst gut drauf	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	
Gesundheitlich etwas eingeschränkt	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	
Ges. stark eingeschränkt	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	

*Selbsteinschätzung der Befragten; Quelle: FUR, RA 2010*

## Eigene Gesundheit + Nachfragepotenziale



	Bev. (in %)	Interessenten für (Angaben in %)		
		Gesundheits- urlaub	Wellness- urlaub	Kur im Urlaub
<b>Einschätzung Gesundheit:</b>				
Vollkommen gesund	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>46</b>	<b>18</b>
Kleinere Beschwerden, aber sonst gut drauf	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>42</b>
Gesundheitlich etwas eingeschränkt	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>30</b>
Ges. stark eingeschränkt	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>9</b>

Selbsteinschätzung der Befragten; Quelle: FUR, RA 2010

## Die Nachfrage

- bietet Wachstumspotenziale, aber keine „Garantie“ für die Anbieter;
  - hat hohe, segmentspezifische Anforderungen an das Gesamtprodukt, nicht nur an die eigentlichen Kur-, Wellness- etc. –Einrichtungen;
  - wird immer differenzierter
- ➔ **Herausforderungen und Chancen!**
- + **Hohe Verantwortung der Anbieter/Produzenten**

# Innovative Angebote im Gesundheitstourismus



## Sind nötig

- um die Wachstumspotenziale zu realisieren
- um so gesellschaftliche und wirtschaftliche Chancen zu nutzen

## Müssen:

- Wirksam sein
- Unschädlich sein
- Touristischen Anforderungen der Kunden genügen.

# Potentiale für Gesundheitstourismus



Potentiale für gesundheitsorientierte Urlaubsformen ergeben sich aus

- der Dynamik der Rahmenbedingungen (Gesellschaftlicher Wandel),
- neuen Produkten der Gesundheits- und Tourismusbranche, und
- aus der Nachfrageperspektive (nachfrageseitige Wachstumspotenziale, Strukturen; Motive, Erwartungen und Ansprüche).

Die Marktforschungsdaten aus der "**Reiseanalyse**" zeigen, dass

- das aktuelle **Volumen** schon beachtlich ist und außerdem Nachfragepotenziale vorhanden sind.
- Die **Anspruchshaltung** der Kunden ist dabei einerseits hoch, andererseits stark differenziert.
- Die **Konkurrenz** ist hart, vor allem zu anderen Urlaubsformen (multi-optionaler Konsument)
- Ein quasi automatisches **Wachstum** gesundheitsorientierter Urlaubsformen in der Zukunft ist nicht zu erwarten. Dies wird man nur realisieren können mit Angeboten, die im Wettbewerb mit anderen medizinischen bzw. touristischen Angeboten überzeugen.

# Ohne Kundenorientierung ins Abseits.





 **Danke.**

[www.reiseanalyse.de](http://www.reiseanalyse.de)

[www.nit-kiel.de](http://www.nit-kiel.de)

# Unterlage & Autor



- Diese Unterlage wurde zusammengestellt für die 6. Nationale Branchenkonferenz „Gesundheitswirtschaft 2010“, die am 2. und 3. Juni 2010 in Rostock-Warnemünde stattgefunden hat.
- Der Autor, Prof. Dr. Martin Lohmann, ist Leiter des *N.I.T.*, Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa, Kiel, ([www.nit-kiel.de](http://www.nit-kiel.de)). Er lehrt außerdem Wirtschaftspsychologie an der Leuphana-Universität Lüneburg und Tourismuspsychologie an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Wiener Modul-Universität.
- Im Rahmen des Projektes „Innovativer Gesundheitstourismus“ des DTV wirkt Martin Lohmann als wissenschaftlicher Berater mit ([www.innovativer-gesundheitstourismus.de](http://www.innovativer-gesundheitstourismus.de)).
- Das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (*N.I.T.*) ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Forschungsinstitut (gegründet 1991) für Fragen des Tourismus und damit verwandten Themenstellungen. Das *N.I.T.* engagiert sich in verschiedenen Arbeitsfeldern. Dazu zählen Grundlagenforschung und Marktforschung (darunter die jährliche Reiseanalyse (RA) der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen; [www.reiseanalyse.de](http://www.reiseanalyse.de)). Auf der Basis der Forschungen erarbeiten wir in Entwicklungs- und Beratungsprojekten Konzeptionen für den Tourismus.



*Wie Sie uns finden ...*



**Institut für Tourismus- und  
Bäderforschung in Nordeuropa (N.I.T.)  
Fleethörn 23  
D-24103 Kiel**

**Tel.: +49 - (0) 431 – 666 5670**

**eMail: [info@NIT-Kiel.de](mailto:info@NIT-Kiel.de)  
[www.NIT-Kiel.de](http://www.NIT-Kiel.de)**